

Quartalsbrief 2020/4

**Pastorenausschuss (Pfarrvertretung) der
Landeskirche Hannovers**

Vorsitzende Pastorin Ellen Kasper, Zum
Kuhlberg 12, 21266 Jesteburg, Mobil: 0152 –
29526574
ellen.kasper@online.de

Liebe Kolleg*innen,

9.12.2020

im letzten Quartalsbrief des scheidenden Pastorenausschusses (Pfarrvertretung) wollen wir über die PA-Wahl informieren und blitzlichtartig auf die auslaufende Legislaturperiode zurückblicken. Rückfragen, Anregungen und Anmerkungen zum Quartalsbrief wie immer gerne direkt an mich (PD Dr. Martina Janßen, Andreasplatz 6, 31134 Hildesheim, 05121-12643, dr.martina.janssen@evlka.de).

PA/PV-Wahl am 11. November. Die PA/PV-Wahl liegt hinter uns und wir freuen uns über eine gute Wahlbeteiligung von 58%. Wir gratulieren allen Gewählten und danken allen, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt haben (die Wahlergebnisse finden Sie unter <http://pastorenausschuss-hannover.de>). Der Kreis der Gewählten wird am 18.12.2020 durch drei Berufungen, die noch auszusprechen sind, ergänzt werden, anschließend kann sich der neue Pastorenausschuss im Januar 2021 konstituieren und seine Arbeit aufnehmen. Die Zusammensetzung wird dann im neuen Amtsblatt der Landeskirche veröffentlicht werden.

Dank und Rückblick. Die letzte Legislaturperiode war für den gesamten PA eine spannende und herausfordernde Zeit. Neben zahllosen intensiven Beratungen und Begleitungen von Kolleg*innen in Konfliktfällen war uns die theologische Arbeit wichtig, die unter anderem in unserem „Zehn Punkte-Programm“ ihren Ausdruck fand und die in die Diskussion über die Verfassungsreform, den „Welle-Prozess“ oder die „Elf Leitsätze für eine aufgeschlossene Kirche“ (EKD) eingeflossen ist. Alle Stellungnahmen des PA finden Sie auf unserer Homepage (<http://pastorenausschuss-hannover.de>).

Unterschiedliche Themen wie Pastor*innen im Angestelltenverhältnis, die zunehmende Vakanzproblematik, die Diskussion um „multiprofessionelle Teams“ und die Aufwertung der Lektoren- und Prädikantenarbeit standen auf unserer Tagesordnung. Auch die Frage nach dem Quereinstieg ins Pfarramt sowie anderen Formen der Nachwuchsgewinnung, eine frühere Durchstufung A-14 oder auch das Thema „Regionalisierung“ haben uns intensiv beschäftigt, wobei für uns stets die pastorale und berufsständige Freiheit inklusive der theologischen Qualitätsstandards leitend war. Gerade in Zeiten einer sich wandelnden Kirche forderten wir ein zeitgemäßes, modernes Personalvertretungsgesetz, das an die staatlichen Regelungen bei Bund und Ländern angelehnt sein sollte. Dafür haben wir, gerade auch in Zusammenarbeit mit der Gesamtpfarrvertretung der VELKD, die Weichen gestellt. Diese Themen werden sicherlich auch die Arbeit in der neuen Legislaturperiode bestimmen.

Der scheidende PA bedankt sich für die Solidarität und Kooperation, für das in uns gesetzte Vertrauen und für die auch konstruktiven Gespräche mit unterschiedlichen Vertretern der Landeskirche.